

# Wahlprogramm

**Antrag an die 41. Landesversammlung in Leipzig am 17./18.01.2014**

**AntragsstellerIn:** Landesvorstand BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen

**Gegenstand:** Respektvoller Umgang mit dem Leben der Tiere

1350 **Antragstext**

1351 Wir treten für einen respektvollen und ethisch verantwortbaren Umgang  
1352 mit Tieren als unseren Mitgeschöpfen ein. Wir wollen die Achtung der  
1353 Rechte von Tieren - seien es Versuchstiere, Zirkustiere, Zootiere,  
1354 Haustiere, Heimtiere, Wildtiere - in angemessener Weise durchsetzen.  
1355 Die Arbeit der Tierheime, Tierauffangstationen und Gnadenhöfe wollen  
1356 wir stabil unterstützen. Wir sprechen uns für eine solidarische  
1357 Finanzierung der Tierheime über die Kommunen bzw. Landkreise aus.  
1358 Wir unterstützen alle Maßnahmen, die Zirkusbetriebe darauf  
1359 orientieren, nicht mehr mit Wildtieren zu arbeiten. Moderner Zirkus  
1360 ist auch ohne Wildtiere in der Manege attraktiv.  
1361 Wir streben eine tierversuchsfreie Lehre und Forschung und den  
1362 möglichst vollständigen Ersatz der Tierversuche durch alternative  
1363 Versuchsanordnungen an.

1364 **Jagd**

1365 Grüne Jagdpolitik zielt auf die nachhaltige Hege und Pflege des Waldes  
1366 und der darin wild lebenden Tiere ab. Alle einheimischen Wildtierarten  
1367 wollen wir in geeigneten Lebensräumen erhalten bzw. ihre  
1368 Wiederansiedlung fördern. Deshalb ist konsequente Bestandsregulierung  
1369 des Schalen- und des Schwarzwilds ebenso Bestandteil GRÜNER  
1370 Jagdpolitik wie Schonzeiten und der Schutz von bedrohten Tierarten,  
1371 die nicht bejagt werden dürfen. Die Liste der jagdbaren Tierarten im  
1372 Jagdgesetz wollen wir entsprechend eng begrenzen. Alle dann nicht mehr  
1373 gelisteten Tierarten sollten ausschließlich dem Naturschutzgesetz  
1374 unterliegen. Wir lehnen die jagdrechtliche Einordnung des Wolfes  
1375 grundsätzlich ab. Der Wolf gehörte lange Zeit zu den in Sachsen

1376 heimischen Tieren, wanderte selbstständig wieder in seine  
1377 ursprüngliche Heimat ein und bedarf des besonderen Schutzes.  
1378 Die systematische Beobachtung der Wildbestände wollen wir  
1379 vorantreiben. Zudem wollen wir die vollständige Umstellung auf  
1380 bleifreie Munition für die Jagd und die Abkehr von der Trophäenjagd  
1381 erreichen. Wir wollen eine praxisorientiertere und professionellere  
1382 Jagdausbildung ermöglichen. Neben einer wildbiologischen  
1383 Fachausbildung muss die Waffenhandhabung Hauptmerkmal jeder  
1384 Jagdausbildung werden.

1385 **Verbandsklagerecht für Tierschutzverbände**

1386 Wir wollen auch in Sachsen das Verbandsklagerecht für  
1387 Tierschutzverbände einführen. Tierschutz ist grundgesetzlich  
1388 garantiertes Staatsziel. Die tierschutzrechtliche Verbandsklage ist  
1389 für uns GRÜNE das effektivste Mittel zur Verwirklichung dieses  
1390 Staatsziels . Sie stellt sicher, dass Planfeststellungen und  
1391 Genehmigungen auf den Prüfstand unabhängiger Gerichte gestellt werden  
1392 können, wenn die Verletzung tierschutzrechtlicher Vorschriften zu  
1393 befürchten ist. Sie bewirkt außerdem, dass Entscheidungen der  
1394 Veterinärbehörden über ihr Einschreiten nicht nur aus der Sicht der  
1395 Tierhalter und -nutzer, sondern auch aus der Sicht der Belange des  
1396 Tierschutzes gerichtlich überprüfbar werden.